

# ROTE FADE

1/16



**MOTTO-MOTOR**



jungwacht  
blauring

*Alle genialen Ideen sind einfach.*

*Ich weiss noch, dieser Spruch hing über der Tür unseres Physik-Zimmers in der Schule, und ich habe ihn gefühlte 100'000 Mal betrachtet. Eigentlich fand ich Physik spannend, aber irgendwie holten mich wohl doch immer mal wieder die Tagträume ein, so dass ich selbstvergessen Einsteins Weisheit betrachten konnte. Alles Geniale ist einfach. Hmmm... schön und nett, das zu behaupten, wenn man sich bereits als Schöpfer genialer Ideen bezeichnen kann. Aber ich, auf der Suche nach DER genialen Idee, möchte als letztes hören, dass es doch eigentlich so einfach sei.*

*Beim Suchen nach perfekten Ideen zermartern wir uns das Hirn, versuchen unseren Geist auszuquetschen wie eine Zitrone - meist mit mässigem Erfolg. Je mehr wir uns Mühe geben, desto weniger gibt unser Geist her. Und dann - päng! - beim Spaziergang oder beim Feierabendsirup, wenn wir schon lange nicht mehr daran denken, springt er uns an - der Geistesblitz. So genial! So einfach! Dass wir nicht früher darauf gekommen sind!*

*Ob ihr noch verzweifelt auf der Suche nach einem Sola-Motto seid, den roten Faden für den nächsten Scharanlass spinnt, oder ob du einfach noch ganz schnell eine geniale Idee für sonstwas brauchst – ich wünsche euch viel Musse und einfache geniale Inspirationen!*

*Silja*

*Eine wirklich gute Idee erkennt man daran, dass ihre Verwirklichung von Vornherein ausgeschlossen scheint. (Albert Einstein)*

**Impressum**

Der Rote Fade ist die offizielle Zeitschrift von Jungwacht Blauring Kanton Bern. Er erscheint viermal jährlich.

Preis: Im Mitgliederbeitrag von Jungwacht Blauring Kanton Bern enthalten.

Auflage 240 Exemplare  
Herausgeberin Kantonsleitung Jubla Bern

Kontakt Jungwacht Blauring Bern  
Mittelstrasse 6a  
3012 Bern  
Fon 031 381 76 88  
kast@jublabern.ch  
www.jublabern.ch

**Layout**

Cornelia Meier / Melanie Meier

**Redaktionsschluss 2/16**

25. Mai 2016

**Beiträge**

Bitte per Mail an die Kast schicken. Die Redaktion behält sich allfällige Anpassungen vor. Fotos separat schicken, also nicht in einem Word-Dokument und in möglichst grossem Format.

## Schneeweekend 27.-28. Februar

### Auch diese Jahr hiess es Länk..... dank!

Mutige und gut gelaunte 32 Kinder aus Burgdorf, Zollikofen, Lyss, Biel, Bethlehem und Thun waren vom Freitag Abend bis Sonntag Nachmittag mit Ski, Snowbord und Schlitten rasant, schnell und unfallfrei unterwegs. Ein grosser Dank an unsere Küche die ganz viel Schokolade in allen Formen auftischte.

*Michu*



## Merci à Discrétion

*Am 29. Januar 2016 lud die Kalei zum alljährlichen Merci à Discrétion; dem Dankesabend für alle Scharleitenden und Sola-Lagerleitenden.*

Unter dem Motto „Hot Dog mit Hot Pot“ verplantschen wir gemeinsam in der warmen Holzwanne den Abend, während es draussen langsam kälter wurde. Und, wer ausserhalb des Beckens eine Aufwärmung brauchte, verpflegte sich mit Gerstensuppe und Hot Dogs, oder zog sich zu Spielen in die warme Stube zurück.

Die Kalei bedankt sich bei allen LL und SL nochmals herzlich für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und für den tollen Abend.

*Chrigu*



## Motto-Suche

**Wir kennen sie alle: Diese zauberhaften Jubla-Momente im Sommerlager, wo man Verrücktes erlebt, wirre und dennoch spannende Geschichten hört und schliesslich alle Lagerteilnehmenden als grösste Helden aller Zeiten in ihre SoLa-Geschichte eingehen...**

Doch wie entstehen sie eigentlich, diese Lagergeschichten – genannt Motto oder auch roter Faden – und was macht sie so einzigartig? Sind es die verrückten Theater? Oder die Geländegames? Oder doch die gute Vorbereitungsarbeit der Leitenden? Und vor allem: Wie findet man das beste Motto aller Zeiten? Auf der Suche nach der Antwort frage ich zunächst Sulf und Janine von der Verbandsleitung Jungwacht Blauring nach ihrer Meinung. Da sie viel Jubla-Erfahrung haben und an der Spitze unseres Verbandes stehen, müssen sie wissen, wie man am besten ein gutes Sola-Motto findet! Die beiden beginnen zu überlegen: Die besten Mottos seien wohl nicht immer ganz demokratisch gefunden worden. Also, ehrlich gesagt, die besten Mottos seien überhaupt nicht demokratisch entschieden worden. Nun gut. Wir nehmen das mal mit und überlegen nicht lange, ob das mit all unseren Grundsätzen kompatibel ist:

### **1. Willst du ein gutes Motto, so umgehe Mehrheitsentscheide.**

Ob das wirklich in allen Fällen die verträgliche Lösung ist, wäre wohl einen eigenen Artikel wert. Ich nehme aber mit, dass es sinnvoll sein kann, die Mottosuche einer Gruppe von Maximum 3 Personen zu delegieren. Dies ist



jedenfalls gemäss Sulf die mit unseren Grundsätzen kompatible Variante. Ich überlege weiter, was denn zu meiner aktiven Zeit jeweils so abgegangen ist im Motto-Zwist. Eine sehr emotionale Sache. Alles begann jeweils mit einem Briefkasten. Dort konnte man während Monaten seine Ideen einwerfen. Es gab aber eine Tendenz zu völlig unbrauchbaren Mottos (da nicht auf kindergerechtem Niveau) oder sich wiederholenden Vorschlägen aus dem Vorjahr.

### **2. Mottobriefkästen sind unterhaltsam fürs Leitungsteam, bringen dich aber nicht wirklich weiter.**

Nichtsdestotrotz, die Vorschläge aus dem

Briefkasten heiterten die Stimmung jeweils derart an, dass Inspiration für sinnvollere Vorschläge entstand. Schliesslich ergab sich entweder ein griffiger Slogan oder ein spannendes “Überthema”:

### **3. Nimm eine gehörige Portion Spass und Lust, dann wirst du die richtige Inspiration erhalten.**

Nun denn, spätestens jetzt ist wohl der Zeitpunkt gekommen, an dem man sich den Hinweis von Sulf und Janine zu Herzen nehmen sollte: Die Ausgestaltung des gefundenen Mottos bewährt sich am besten in Kleingruppen. Doch die wichtigste Zutat zum guten Motto fehlt: Die Umsetzung im Programm. Ein kurzer Austausch mit anderen Leitenden ergibt kurz und knapp das Folgende:

### **4. Sei mutig und wage Unkonventionelles!**

Sei es der 22-Stunden-Tag, ein Saukopf auf dem Lagerplatz oder ein dreitägiges Gelände-Game: Die Umsetzung des Mottos generiert die Inhalte, welche uns auch noch Jahre später bleiben und von denen wir immer wieder erzählen... Doch was, wenn wir mit der Mottosuche tatsächlich nicht weiter kommen? Abwarten! Es wird sich meistens genügend schnell eine verrückte Idee finden, die zu begeistern vermag.

Und wenn du mal auf eine unkonventionelle Art ein Motto weiterspinnen möchtest, versuche eine der folgenden Methoden:

Fotolangage, Collage, Chaos, spontanes The-

ater, Akrostichon, Methode 635, Gruppenzeichnung, Methode 66, Marmelgruppen, Speed-Dating, ...

Alle diese – und noch viele mehr – findest du im neuen Hilfsmittel <<Methodenstark>> (auf der KAST erhältlich).

Viel Spass bei der Mottosuche!

*Marcel*

## Die Zeit, die Zeit

*Als Kind war ich jeweils etwas stolz darauf, wenn sich beim Spielen mit anderen herausstellte, dass ich ein wenig älter bin als meine gegenüber.*

Denn Älter-sein stand halt irgendwie für besser, grösser, stärker, keine Frage. Vielleicht kennst du das auch... Und irgendwann so mit 17 wendete sich dann das Blatt und die Jugend erlangte ihre anhaltende Popularität. Zu diesem Thema wurden natürlich theoretische Bücher geschrieben. Auf Youtube geben von Bob Dylan bis Karel Gott die Musiker ihre Lieder über „Ewige Jugend“ zum Besten. Und die Pharmafirmen forschen zwecks diesem Ziel in den Labors an den neusten Crèmechen (nicht dass ich jetzt ein Abnehmer wäre davon). Auf jeden Fall setzen wir uns in der Jubla Wochenende für Wochenende, Lager für Lager, auf dem matschigen, sandigen oder anfangs vielleicht mal grasgrün gewesenen Boden der Tatsachen mit Kindern und Jugendlichen auseinander. Dabei sind wir alle bemüht, gut möglichst auch das eigene Kind in uns zu wahren.



Warum ich hier auf diese Gedanken komme, hat einen simplen Grund. Der Chrigu hat mich nämlich gebeten, ein paar Zeilen über mein „Liebstes Lagermotto“ in der Vergangenheit zu schreiben und wieso gerade dasjenige diesen Titel verdient. Nur so einfach ist das nicht. Denn die Wahl wird ziemlich stark durch diese eine Art von Fantasie geleitet, die nun mal bloss der Kindheit vorbehalten ist. Folglich ist meine Antwort auf die Frage nach meinem tollsten Motto dann meist auch das allererste. Das obwohl wir damals nur halb so viele Teilnehmende waren wie zuletzt oder eine Wanderung in erster Linie als äusserst mühsamer Akt galt. Das waren die Lager, als wir die dreckigen Jeans auch zum Schlafen in der Nacht nicht auszogen im Schlafsack. (Aber innerlich freut es mich dann zu sehen, dass jüngere Teilnehmer das z.T. auch heute noch genauso praktizieren.)

Mein erstes Lagermotto war der „Naturomat“. Und in dieser Sekunde verwirrt es mich total, wieso dieser Name vom Word-Programm so rot unterstrichen wird. OK, er wurde nie in grosser Serie gebaut. Der Naturomat war einzigartig und konnte die Zeit verschieben, Geschichten erzählen oder richtige Dinge ausspucken. Waren es auch die kühnsten Aufgaben oder Belohnungen für erreichte Meilensteine, er konnte alles produzieren. Aus nichts als Licht und Luft entwickelte der Naturomat Gegenstände, praktische, nützliche, hilfreiche Sachen, aus nichts als Licht und Luft. Er liess sie entstehen. Der Naturomat. Du glaubst mir nicht? Doch ich habe es mit meinen eigenen Augen gesehen. Damals im Sommer, im Sommer `98!

Tobias

**VOILA Bern**

**Ausbildungstage 2016**  
So, 6. März und So, 1. Mai

**Was machsch für äs Gsicht?**

**Achtung: Die Beiträge im 2016 werden ungefähr um einem Drittel gekürzt!**

## Jublaversum

### Anmeldung Infos & Doks

Hier einige wichtige Hinweise für die Anmeldung deiner Schar. Die Anmeldeunterlagen müssen mit den (Kontakt)-Informationen deiner Schar ergänzt werden. Es dürfen aus rechtlichen Gründen nur die vorgegebenen Dokumente zur Anmeldung benutzt werden! Bitte beachte beim Ergänzen der Anmeldeunterlagen, dass du den Schar-internen Anmeldeschluss selber bestimmen musst. Der definitive Anmeldeschluss vom Jublaversum ist der 31. März 2016! Dazu benötigst du alle Angaben der teilnehmenden Kinder und Leitenden deiner Schar.

Für die Überprüfung der Vollständigkeit der Anmeldeunterlagen sämtlicher Kinder und Leitenden ist jede Schar für sich verantwortlich.

Notfallblätter und Kopien der Versicherungskarte/Impfausweis der Kinder und Leitenden bleiben vor und während des Jublaversums bei der Kontaktperson deiner Schar. Nach dem Anlass müssen diese Dokumente aus Datenschutzgründen vernichtet werden.

Eine Anleitung zur Scharanmeldung findest du auf [jublaversum.ch](http://jublaversum.ch) unter <<Anmeldeunterlagen>>.



## <<Mein Jublaversum voller Lebensfreu(n)de>>

**Der Startschuss vom Jahresthema 2016 ist gefallen: Mit dem Sammelalbum (er)lebst du gemeinsam mit Jubla-Leitenden aus der ganzen Schweiz dein Jublaversum voller Lebensfreu(n)de!**

Denn dank dem Sammeln und Tauschen von verschiedenen Stickern machst du dein persönliches Jubla-Netzwerk sichtbar und knüpfst dabei viele neue Kontakte innerhalb von Jungwacht Blauring. Alexandra Ritter, Schar- und Lagerleiterin der Jubla Surbtal, machte für dich den Test. Für sie sprechen so einige Gründe für die kostenlose Bestellung vom Sammelalbum «Mein Jublaversum voller Lebensfreu(n)de»...

### Jahresthema 2016: «Mein Jublaversum»

Das Jahresthema «Mein Jublaversum» zum Mehrjahresziel «Die Leitenden gehen kompetent mit ihrem Netzwerk um» wird mit drei Projekten umgesetzt: dem nationalen Grossanlass «Jublaversum», einem Jubla-Freundschaftsbuch für Kinder (erhältlich ab April 2016) und dem Sammelalbum für Leitende. Das Sammelalbum «Mein Jublaversum voller Lebensfreu(n)de» ermöglicht dir, deine bestehenden Jubla-Kontakte sichtbar zu machen und dein Netzwerk auszubauen.

Unter [fotoupload.jubla.ch](http://fotoupload.jubla.ch) kannst du dir dein Sammelalbum sowie deine persönlichen Sticker kostenlos nach Hause bestellen. Sobald das Paket bei dir eingetroffen ist, kann das Sammeln und Tauschen beginnen. Die Seiten im Sammelalbum sind verschiedenen Kategorien zugeordnet, wie z.B. Kontakte aus Nachbarschar, Relei/Kalei, Kurse, Anlässe

usw. Neben den eingeklebten Stickern bleibt Platz für Grussbotschaften oder Notizen.

Möge das Sammelfieber beginnen!

[Jubla.ch](http://jubla.ch)

Bestelle dir dein Sammelalbum ganz einfach unter [fotoupload.jubla.ch](http://fotoupload.jubla.ch).



## Der Wechsel der Zeit, doch die Meier bleibt

Cornelia:  
«Machets guet, bis im Jublaversum!>>

Melanie:  
«Tschou zäme, freue mi druf euch am einte oder angere Träffe kenne z'lehre.>>

Cornelia verlässt das Büro der Kast und geht ihren Weg weiter als Blauringleiterin in ihrem Heimatverein Blauring Wohlen. Die Nachfolgerin Melanie schlug einen neuen Weg ein und startete Anfangs März ihre Jublakarriere als neue Kast. Wie es der Zufall will, teilen beide den gleichen Allerwelts-Nachnamen: Meier. Für euch bleibt somit vieles beim Alten. Telefonisch, per Mail oder auch persönlich im Büro an der Mittelstrasse findet ihr weiterhin ein offenes Ohr für administrative Fragen. Gerne steht euch auch Melanie mit Rat und Tat zur Seite.

Wir beide begehen einen neuen Weg. Baschi hat dazu extra für uns diesen Song geschrieben:

♪ Denn das isch din Wäg  
wo di zu däm macht wo du hüt bisch  
denn das isch din Wäg  
will du bisch d'Hoffnig wo öis Glück bringt  
nume zue und lauf jez los  
denn das isch din Wäg  
nume zue und gib nid uf  
und wenn's dr mou schlächt goht  
denn stand widr uf  
denn das isch din Wäg

Merci Baschi! ;-)  
Hört doch mal rein, wenn auch ihr neue Wege beschreitet.



Für eure nächste Gruppenstunde möchten wir euch eine Spielidee vorstellen. Passend zu unserer beider Nachnamen präsentieren wir euch das beliebte Würfelspiel «Meieren». Vielleicht kennt ihr es schon, falls nicht, findet ihr die Anleitung auf der nächsten Seite.

*Cornelia & Melanie*

## Meieren

### Material

2 Würfel, 1 Becher oder Tasse und ein Unterteller (undurchsichtig!)

### Ablauf

Es wird reihum mit zwei Würfeln verdeckt geworfen. Man muss immer das bessere Resultat würfeln als die vorhergehende Person in der Runde. Lügen ist erlaubt, man darf sich dabei aber nicht erwischen lassen. Ein lustiges und spannendes Spiel, das richtig süchtig macht.

Zahlenwerte: Die grössere Augenzahl der beiden Würfel wird immer als 10er, die kleinere als 1er gerechnet. Zwei gleiche Augenzahlen sind ein «Pasch». Die Kombination 2 und 1 - eigentlich 21 und damit die tiefste mögliche Zahlenkombination - ist die grösste, genannt «Meier».

Reihenfolge der möglichen Wurfwerte von der tiefsten zur höchsten Zahl: 31,32, 41, 42, 43, 51, 52, 53, 54, 61, 62, 63, 64, 65, nun die «Pasch» 11 (Einerpasch), 22 (Zweierpasch), 33, 44, 55, 66, 21 (Meier).

Die beiden Würfel werden auf einem Teller unter einen Becher oder eine Tasse gelegt. Die erste Person schüttelt, schaut unter die Tasse, gibt sie an die zweite Person weiter und nennt eine Zahl. Man hat drei Möglichkeiten: Eine tiefere Zahl, die richtige Zahl oder eine höhere Zahl (Bluff).

Die folgende Person kann die Behauptung glauben oder nicht. Akzeptiert sie diese würfelt sie weiter und muss bei der Weitergabe an die nächste Person eine höhere Zahl nennen als die genannte Vorlage. Akzeptiert sie

diese nicht, hebt sie die Tasse: Hat die erste Person eine tiefere oder die richtige Zahl genannt bekommt die zweite Person einen Strich. Hat die erste Person jedoch geblufft, bekommt sie einen Strich. Die Person, die den Strich erhalten hat, kann ohne Vorgabe wieder beginnen.

### Spezielles

Meier: Wer einen «Meier» aufdeckt, erhält 2 Striche, ob dieser angesagt wurde oder nicht. Ein angesagter «Meier» kann auch ohne Kontrollblick akzeptiert werden. Das ergibt 1 Strich. Die Würfel bleiben zugedeckt und eine neue Runde beginnt. Nach einem aufgedeckten, wirklichen «Meier» oder nach einem ohne Kontrolle akzeptierten «Meier» wird die Spielrichtung in der Runde gewechselt.

Weitergeben: Eine gewürfelte Vorgabe kann akzeptiert und ohne selber zu würfeln an die nächste Person weitergegeben werden. Es muss aber eine höhere Zahl genannt werden als von der vorgehenden Person genannt wurde. Kontrolliert man nach dem Wurf und stellt fest, dass man eine tiefere Zahl als die vorgehende Person gewürfelt hat darf man ein 2. Mal würfeln, muss diesesen Wurf allerdings «blind» (ohne unter die Tasse zu schauen) an die nächste Person geben und eine höhere Zahl nennen als die vorgehende Person.

*Diese und weitere Gesellschaftsspiele findest du im Buch «night fever», welches du unter anderem auf der Kast bestellen kannst.*

## Mal was Neues?!

### Hosa-Büchlein - Spiele für jede Gelegenheit!

Fehlen dir die Ideen für ein spontanes Hosensackspiel oder spielt ihr immer die gleichen Spiele?

In unserem Büchlein findet ihr auf 50 Seiten alle möglichen Spiele mit Unterteilungen in Sinnspele, Rennspele, Kraftspele etc. Zudem gibt es die Unterscheidung in Mannschaftsspiel, Zweiergruppen sowie alle gemeinsam.

Neu wird das Hosensackbüchlein mit einer praktischen Plastikhülle versandt.

Grösse ca. 7,5cm x 10,5cm  
NEU! Preis 4.00 CHF  
(inkl. Plastikhütte, exkl. Versandkosten)  
Bestellen via [jublazug.ch/shop](http://jublazug.ch/shop)

### Seilbähni

Was gibt es tolleres, als im Wald eine Seilbahn zu bauen? Doch dieses Vergnügen leisten sich nur wenige Scharen.

Seit 2015 besitzt die Jubla Bern Material zum Bau von Seilbahnen und Seilbrücken. Dieses Material kann eventmässig bei der Kalei bezogen werden. Um den fachgerechten Umgang mit dem Material und den sicheren Aufbau sicherzustellen, wird beim Event Michu oder Chrigu dabei sein.

Wenn ihr euren Teilnehmenden dieses Vergnügen gönnen möchtet, meldet euch bei der Kast oder bei Lanz und Chrigu direkt.

### jubl.a.infanta –

solidarisch mit philippinischen Kindern am anderen Ende der selben Welt  
Nun geht's los: Die ersten Scharen sind für die gute Sache unterwegs. Mit dem Beginn der Fastenzeit starten die ersten Scharen mit ihren Aktionen zu jubla.infanta 2016: Sei's mit der Gruppe unterwegs von Tür zu Tür, als Scharanlass kombiniert mit Geländespiel, als Gottesdienst mit Suppen-Zmittag oder mit einer öffentlichkeitswirksamen Marktstand-Aktion. Egal, in welcher Form jubla.infanta durchgeführt wird: Die Sache dient immer dem gleichen guten Zweck.

Falls du mit deiner Schar auch auf den Zug aufspringen möchtest: Mitmachen ist das ganze Jahr möglich und mit Vielem kombinierbar: Gruppenstunde, Scharanlass, Lagerblock, Schar-Tradition, Aufnahme-Ritual, Sternsingen, Seifenkistenrennen, Kursblock, Kantonskonferenz - was auch immer...  
Weitere Informationen findest du auf [jubl.ch/infanta](http://jubl.ch/infanta)

### April

16.–23.	Grundkurs für 15 + 16-jährige Kt BE/SO	Angehende LeiterInnen
16.–23.	Gruppenleiterkurs ab 17 Jahre Kt BE/SO	LeiterInnen mit GK
16.–23.	Schar- und Lagerleiterkurs ab 18 Jahre Kt BE/SO	LeiterInnen mit GLK

### Mai

1.	Voilà Ausbildungstag	LeiterInnen
14.–16.	Pfila ab Jahrgang 2005	Jugendprogrammscharen
21.	Bundesversammlung Luzern	Kantonsdelegierte
21.	Spaß mit Frass (und Schlaf)	LeiterInnen/ Kurs TN
25.	2. Redaktionsschluss Rote Fade 2/16	LeiterInnen

### Juni

11./12.	Wahlmodul Pioniertechnik	LeiterInnen
---------	--------------------------	-------------

### Juli

Sommerlager Scharen	Scharen
---------------------	---------

### August

20.	Outdoor-Anlass auf dem Wasser	Jubla Ostermündigen
20./27.	Erstkommunionstage der Dekanate Bern und Thun	Jubla Dreif/ JW/ BR Thun
25.	3. Redaktionsschluss Rote Fade 3/16	LeiterInnen

### September

Anfangs	Schnupperrnachmittag aller Scharen	Scharen
23.–25.	Jublaversum Grossanlass	Scharen/ Ehemalige

### Oktober

28.-30.	TWC-Wochenende
---------	----------------

### November

4.	VV 2/16	Schardelegierte
5.	Nacht der Religionen	
11.	Sportnight: Abnehmen vor der Weihnachtszeit	LeiterInnen
19.	Bunker-Fest mit anschliessendem Leiter-Bunker-Fest	Jubla Dreif und Bümpliz
25.	4. Redaktionsschluss Rote Fade 4/16	LeiterInnen

### Dezember

17.	Ranfttreffen	LeiterInnen
-----	--------------	-------------

Weitere Aktivitäten werden im Roten Fade oder via Scharversand publiziert.



